



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Florian Herrmann, Petra Guttenberger, Norbert Dünkel, Alexander Flierl, Max Gibis, Jürgen W. Heike, Manfred Ländner, Otto Lederer, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Dr. Hans Reichhart, Dr. Franz Rieger, Alfred Sauter, Martin Schöffel, Karl Straub, Peter Tomaschko, Manuel Westphal, Mechthilde Wittmann, Josef Zellmeier CSU**

Bekämpfung häuslicher Gewalt und beharrlicher Nachstellungen (Stalking)

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich weiterhin konsequent für die Verbesserung des Schutzes von Opfern häuslicher Gewalt und von beharrlichen Nachstellungen (Stalking) einzusetzen.

Sie wird gebeten, dem Landtag über die bisher getroffenen Maßnahmen zur polizeilichen und justiziellen Bekämpfung der häuslichen Gewalt und des Stalkings zu berichten und hierbei insbesondere darauf einzugehen, welche Verbesserungen bereits erreicht werden konnten und welche Maßnahmen noch vorgesehen sind.

Begründung:

Gewalt in der Ehe und in der Partnerschaft gilt inzwischen als die am weitesten verbreitete Form der personalen Gewaltausübung, die ein Mensch in seinem Leben erfahren oder beobachten kann. Gerade für die Entwicklung von Kindern ist Gewalt in der Familie und hier vor allem häusliche Gewalt problematisch, selbst wenn sie „nur“ mittelbar von der Gewalt betroffen sind, aber in einem von Gewalt geprägten Umfeld aufwachsen müssen. Nicht nur deshalb hat die Bekämpfung der häuslichen Gewalt und damit in Zusammenhang stehender Stalkingfälle bei der Bayerischen Polizei bereits seit langem hohe Priorität. Die bewährten Maßnahmenpakete sollen dabei fortgeführt und kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert werden.